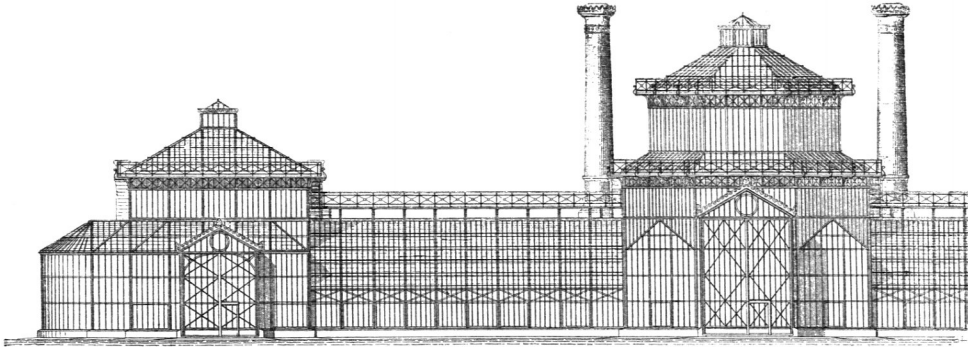


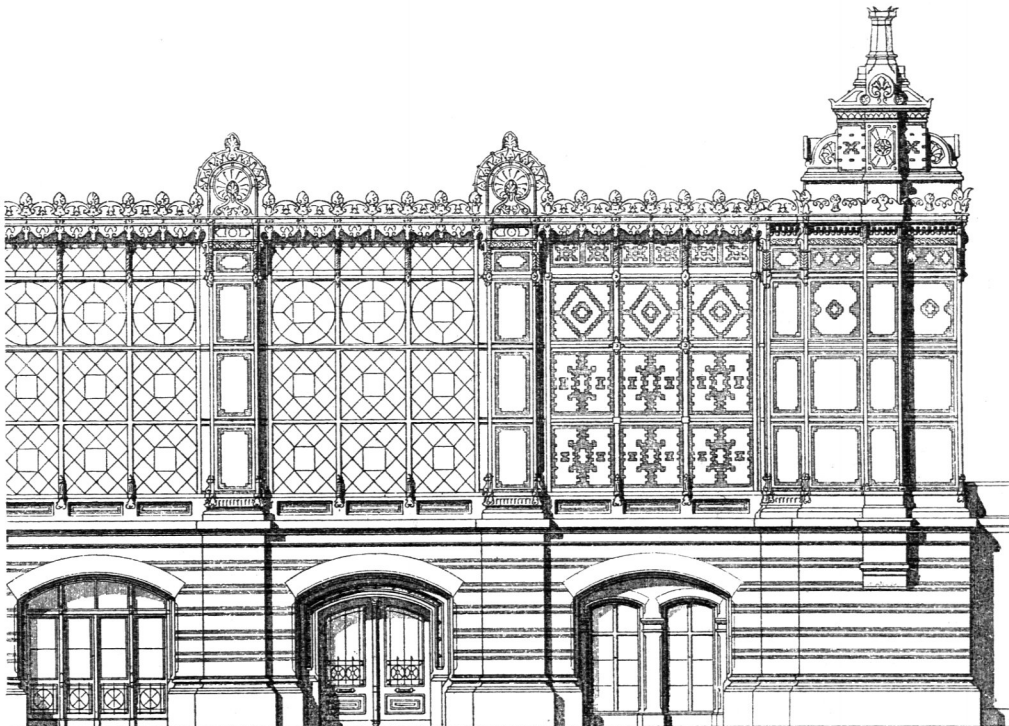
Fig. 690.

Gewächshaus der Kaiser-Wilhelms-Universität zu Straßburg <sup>661</sup>). $\frac{1}{400}$  n. Gr.

Ein Gerippe aus T- und L-Eisen hat die schon in Fig. 652 (S. 343) mitgetheilte Verglafung der Hoffseite eines englischen Geschäftshauses. In Fig. 686 bis 688 sind die zugehörigen Einzelheiten dargestellt <sup>659</sup>).

Dazu ist zu erwähnen, daß die Fensterflügel im lothrechten Theile der Wand um wagrecht angebrachte Bänder in die Höhe zu drehen sind, und daß alles Eisenwerk nach innen mit Holz verkleidet ist. Es wird dies in England vielfach angewendet und hat den Vortheil, den Niederchlag von Feuchtigkeit in Folge rascher Abkühlung zu verhindern.

Fig. 691.

Vom Schleifischen Bahnhof zu Berlin <sup>662</sup>). $\frac{1}{200}$  n. Gr.660) Facf.-Repr. nach: *Revue gén. de l'arch.* 1880, Pl. 5, 6.661) Facf.-Repr. nach: *Zeitfchr. f. Bauw.* 1888, Taf. 30.

662) Nach ebendaf. 1885, S. 324.